

Mittwoch nacht.

Sehr lieber Löwe,

Warum sagen Sie & mir denn
nicht, dass ich dass was Sie von
feint - scale - hair zu sagen haben,
lesen soll, statt bis mit mir zu
sein + zu machen dass ich - entschul-
digung! - denken ^{man} Sie wissen vielleicht
nicht viel von dem was unser Markis-
mus heisst. Nehmen Sie mir nicht
übel - ich bin je fröh, dass Sie
das davon wissen! Auch dass man
& nicht den Markisten, sondern
der Kirche vorwerfen muss - lesen
Sie mal nach 466 - 467, bitte!
Ich bin je ganz unglaublich
fröh, wenn Sie die Erkenntnis
von Wahrheit + Irrtum entwirren -
dass ich das nicht systematisch
kann, weiss ich wohl - nur
dass ich richtig fühle + meine

schen will! wenn Sie von mir hören
wollen, dass es sich beim Marxismus
um keine heilige Wahrheit handelt -
jahe. Ich glaube, ich kann darum
Christ + Marxist sein weil ich glaube
was die holl. Bibel so sagt: Der Mensch
ist nicht in Stande „tut wenig good“
zu „einheitlich guien“, also ist es
genengt - bei mir + in völkchen
and! to hat also lange geschichte
+ ist verbunden mit viel Dreckem.
Was was wir jetzt haben + der Kommun-
ismus and. Kann man man
so unglücklich gegen die Kommunisten
sein?

Das ganze Leben ist eben eine „Bauer
Platte“. Ich kann es nicht anders,
als dass Vater die + Mutter jenes sagte.
In der Schule galt das Kaiser + bei
einer alten Tante der liebe Gott. So
ist es mir immer gegangen + wird
es wohl immer gehen. Aber dann
finde ich nicht dass man länger

musso! Nein, gar nicht — wozu antworten
nach dem Hören + da gilt's mir
gleich ob man „den Kaiser“ oder
Italien loben lernt, und ist das
nicht gleich in Grunde? ?

Bitte lassen Sie uns nicht so erschüt-
tern sein!

Respekt- + liebevoll

Ihre liebe Freundin,

W. schreib dem Jasper aber keinen
Brief!